

20. VII. 1916

Die einheitlichen Fleischkarten in verschiedenen Farben. Im Berliner Rathaus fand gestern nachmittag unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Wermuth die letzte Besprechung der Vertreter der Groß-Berliner Kommunalverbände über die einheitlichen Fleischkarten statt, die, wie bekannt, am nächsten Montag mit den Brotkarten zusammen ausgegeben werden. Die darüber zu veröffentlichende Verordnung wurde noch einmal durchberaten und es wurden einige unwesentliche redaktionelle Änderungen vorgenommen. Die Fleischkarten für Groß-Berlin sind bereits gedruckt; sie werden für jeden Kommunalverband in verschiedenen Farben ausgegeben, derart, daß der in der Mitte befindliche Bär in verschiedener Farbe gehalten ist, z. B. für Berlin blau, für den Kreis Niederbarnim braun usw. Es herrschte in der Besprechung Uebereinstimmung darüber, daß die auf den Kopf der ganzen Bevölkerung des Groß-Berliner Gebiets zuzuweisende Fleischmenge einheitlich und gleich ist. Die in den einzelnen Gemeinden aufgestellten Kundenlisten sollen fest bleiben und möglichst nicht verändert werden, um auf diesem Gebiet Stetigkeit zu erreichen. Die Einführung der einheitlichen Fleischkarte mit der Freizügigkeit in Gastwirtschaften hat zur Folge, daß nun auch diejenigen Gemeinden, die bisher nicht das System der festen Kundschaft bei den einzelnen Fleischern hatten, dies einführen müssen.